

Bierbaum, Otto Julius: Ehemarterl (1887)

1 Hier fiel ich, steh, Wanderer, und bet ein Gebet,
2 In die Hände meiner Frau, der Anna Margreth;
3 Es war am fünfundzwanzigsten Mai,
4 Als ich ging an diesem ††† Baume vorbei,
5 Hinter dem sie ganz von ungefähr stand;
6 Ich sagte Guten Abend und gab ihr die Hand.
7 Damals war ich ein Junggesell,
8 Und deshalb verliebte ich mich sehr schnell;
9 Sie behauptete von sich selber das Gleiche
10 Und verlangte, daß ich die Hand ihr reiche
11 Nächstens und schleunigst auch am Altar,
12 Der zufällig hier in der Nähe war.
13 Und deshalb, weil dieses wirklich geschehn,
14 Sag ich: Oh Wanderer, bleibe hier stehn,
15 Bedenke der Freiheit Vergänglichkeit,
16 Bet ein Gebet und bleibe gescheidt.

17 Bums Bärlaatsch, Bauer und Ehemann,
18 Der ein Wort davon mitreden kann.

(Textopus: Ehemarterl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24174>)